

reformiert_katholisch

Kirchen im Kanton Zürich

Ökumenischer Brückenschlag zum Reformationsjubiläum



**ZÜRICH
500 JAHRE
REFORMATION**

DER BRÜCKENSCHLAG

«Das Reformationsjubiläum ist Sache der Reformierten.» – Diese Haltung verkennt die tiefgreifende Bedeutung des religiös-gesellschaftlichen Wandels vor 500 Jahren auch für die katholische Konfession. Diese verschwand zwar für mehrere hundert Jahre fast vollständig aus Stadt und Kanton Zürich, so dass deren politisch-kulturelle Prägung «rein reformiert» wurde. Dann aber fasste die katholische Kirche zunächst zaghaft, im 20. Jahrhundert mit der zunehmenden inner-schweizerischen Durchmischung der Bevölkerung und der ausländischen Migration wieder sichtbarer Fuss im Zwinglikanton.

Katholische Kirche im Kanton Zürich ist immer katholisches Leben in reformiert geprägter Umgebung, was Auseinandersetzung, Reibung, aber auch gegenseitige ökumenische Befruchtung bedeutet. Das Reformationsjubiläum geht also beide an, Reformierte wie Katholiken!

Auf Initiative des «**Reformationsbotschafters**» Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, findet nun ein «**ökumenischer Brückenschlag**» statt. Dieser sucht das Verbindende von reformierter Tradition und katholischer Form des Kirche-Seins – nicht nur mit dem Blick zurück, sondern vor allem in der Perspektive einer gemeinsamen Verantwortung für die christliche Botschaft in der pluralen Gesellschaft von heute.

Der ökumenische Brückenschlag nimmt sich dieser Herausforderung an. Er steht auf drei Pfeilern: **Kultur, Ökumene** und **Volksfest**. Die Verbindung der drei Pfeiler geschieht durch drei Disputationen.



ZÜ
500
RE

DIE PFEILER

Kultur Im Rahmen des Projekts «Akte Zwingli – ein Mysterienspiel» (www.akte-zwingli.ch) findet am Abend des 22. Juni eine Aufführung mit spezieller Ausrichtung auf die Römisch-katholische Kirche statt. Die Katholische Körperschaft und der Katholische Zürcher Stadtverband haben dieses kulturelle Ereignis mit einem namhaften Betrag unterstützt.

Bereits am Nachmittag wird Reformationsbotschafter Pfr. Christoph Sigrist die katholische Synode an ihrer Sitzung im Rathaus begrüßen. Anschliessend besteht beim Apéro die Möglichkeit des gemeinsamen Austausches. Die Mitglieder von Synode und Katholischem Stadtverband werden zum Besuch des Mysterienspiels eingeladen.

Ökumene In Zusammenhang mit dem Kunstprojekt «Schattenwurf Zwingli» (www.schattenwurfzwingli.ch) findet an **Allerheiligen (1. November) abends im Grossmünster** die musikalische Meditation mit Abt Urban Federer und Pater Theo Flury aus dem Kloster Einsiedeln sowie dem Grossmünsterorganisten Andreas Jost statt. Anschliessend erfolgt die **Lichtinstallation von Gerry Hofstetter**.

Volksfest Im Vorfeld der Fasten- und Passionszeit findet am **Sonntag, 4. Februar 2018 ein ökumenisches Wurstessen mit ökumenischem Gottesdienst im Grossmünster und dem Kulturhaus Helferei statt**. Abt Urban aus Einsiedeln und Grossmünsterpfarrer Sigrist werden gemeinsam die Würste verteilen. Ein Wurstessen stand am Anfang der Zürcher Reformation; nun wird ein Wurstessen den Abschluss des ökumenischen Brückenschlags zum Jubiläum bilden.

RICH D JAHRE FORMATION

Zürcher Disputationen

Zwischen den Brückenschlägen sind drei ökumenische Disputationen vorgesehen. In den heutigen Zürcher Disputationen werden die Gäste den Teilnehmenden Impulse geben, so dass ein breit angelegtes Gespräch, eine Disputation entstehen kann. Folgende Themen stehen im Vordergrund:

Mit diesen Veranstaltungen werden die Vorgänge vor 500 Jahren in Zürich aufgenommen. **11. Juli 2017, 18.30 Uhr, Pfarreizentrum Liebfrauen**
Das spezielle Gesicht des Zürcher Katholizismus. Vom Aussenseiter zur politisch und gesellschaftlich anerkannten Religionsgemeinschaft.

Bereits damals disputierten politische, gesellschaftliche und kirchliche Persönlichkeiten im Rathaus sowie im Grossmünster die damals aktuellen Fragen. Gäste: Dr. Josef Annen, Generalvikar; Pfr. Michel Müller, Kirchenratspräsident; Nationalrätin Barbara Schmid-Federer; Irene Gysel, alt Kirchenrätin und Präsidentin der Stiftung Evangelische Gesellschaft; Moderation: Pfr. Christoph Sigrüst

November 2017, Kulturhaus Helferei
Heilige –Vorbilder im Glauben im Zeitalter einer personalisierten Mediengesellschaft
Gäste: Priorin Irene Gassmann, Kloster Fahr, weitere Gäste noch in Abklärung

7. März 2018, 18.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Liebfrauen
Ritual – Über Sinn und Unsinn von Weihwasser, Kerzen und sakramentalen Riten für Menschen der nachkonfessionellen Generation
Gäste: Dr. Christian Rutishauser, Provinzial der Jesuiten in der Schweiz; Renate von Ballmoos, Pfarrerin an der Predigerkirche Zürich

Mit Ausnahme des Anlasses vom 22. Juni sind alle Veranstaltungen öffentlich. Nähere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf www.zhref.ch/reformationsjubilaeum.